

Glockentransport von Oberbayern nach Attenhausen

St. Stephanus in Attenhausen besorgte sich gebrauchte Kirchenglocken aus Ebenhausen

Seit ein paar Jahren läutet in St. Stephanus nur noch eine Kirchenglocke. Die restlichen Glocken sind nicht mehr in den Zustand incl. des Glockenstuhls, dass ein dauerhaftes Läuten ohne Gefahr für die Menschen in der Kirche bzw. im Friedhof ermöglicht werden konnte. Nachdem in den letzten Jahren die Innenrenovierung der Kirche erfolgreich über die Bühne ging und auch eine neue Orgel für die Kirchenmusik gekauft wurde, entschlossen sich die Verantwortlichen der Kirchenstiftung mit Verwaltungsleiter Lambert Bart und der Kirchenverwaltung wieder für ein Geläut in der Pfarrkuratie zu sorgen, dass dieser würdig ist.

Lambert Bart hatte herausgefunden, dass die Pfarrkirche St. Benedikt in Ebenhausen im Pfarrverband Schäftlarn (nahe München) profanisiert wird, dh. geschlossen und sogar abgerissen wird. Es gibt dort tatsächlich noch ein zweites Gotteshaus. Eine gute Gelegenheit für die KV, diese vier Glocken günstig zu erwerben. Diese befanden sich in einem stählernen Glockenstuhl. Attenhausen benötigt in jedem Fall auch einen neuen Glockenstuhl. Bei einer vorherigen Ortsbesichtigung wurde festgestellt, dass sich sowohl Glocken, als auch die Stahljochen in einem sehr guten Zustand befinden. Diese Glocken wurden vor 60 Jahren aus der Fachwerkstatt Perner in Passau gefertigt und tragen die Inschriften: „Dienet dem Herrn, Seid glühend im Geist Christi, Erlahmet nicht im Eifer und Seid untereinander eines Sinnes“ mit den Abbildungen der Mutter Gottes, Erzengel Michael, Apostel Paulus und einer Jungfrau mit zwei Engeln. Das Geläut der vier Glocken mit Gewichten zwischen 200 und 700 Kilogramm ist sehr klangvoll und ausgewogen und es ergaben sich Nachhallwerte von 100 bis 160 Sekunden bei Glockendurchmessern von 70 cm bis 110 cm. Der Kaufpreis der Glocken liegt bei 20000 Euro, aber wesentlich mehr Kosten verursachen Aus- und Einbau. Da die Glocken - im Gegensatz zu den alten Geläut im Dorf - aus Bronze sind, gibt es keine Abnutzungsprobleme und diese läuten nach Gutachtenfeststellungen sicher noch ein halbes Jahrtausend. Für die Zukunft wäre hier gesorgt. Neue Klöppel müssen eingebaut werden - die Glockenbauer sind derzeit alle ausgelastet.



Nunmehr sind diese Glocken in Attenhausen eingetroffen. Mit Personenkraftwagen mit entsprechenden Anhängern fuhr die Kirchenverwaltung nach Oberbayern um diese abzuholen, da die Zeit dazu drängte. Mit einem Kran wurden die Glocken aus St. Benedikt abgebaut und auf die Anhänger geladen. Natürlich wurde dieses Spektakel von den Ebenhausener Bürgern entsprechend beobachtet und wehmütig begleitet - vor allem von der amtierenden Mesnerin.

Die Glocken könnten nunmehr in St. Stephanus mit einem Kran und einem Gerüst eingebaut werden. Allerdings steht auch noch die Turmsanierung an. Außerdem muss das Turmkreuz saniert werden und die Vergoldung angebracht werden. Die Kirchenverwaltung beabsichtigt dazu eine Gesamtmaßnahme, was allerdings auch von den beteiligten Firmen, die dazu benötigt werden, abhängt, damit ein Gesamtkonzept ermittelt werden kann und alles in einem Arbeitsgang erledigt werden kann. Dies wird sich nicht einfach gestalten. Man benötigt ein großes Gerüst und sowie einige Handwerksfirmen, um die Maurer-, Glockenbauer-, Spengler- und Zimmererarbeiten zu koordinieren.

Sicherlich auch finanziell ein gewagtes Unternehmen, da von Seiten des Erzbistums alle finanziellen Unterstützungen gekappt worden sind und Anweisung an die Ehrenamtlichen erging, Vorschläge zu machen, welche kirchlichen Gebäude man schließen will (Prioritätenliste). Dass ist nicht im Sinne der Christen vor Ort und man möchte in der Kirchenstiftung Attenhausen positiv in die Zukunft blicken und mit neuem Glockengeläut für positive Stimmung unter den verbliebenen Christen sorgen.

